

**Protokoll der Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
am 19. Dezember 2019 um 19.00 Uhr im Sitzungsraum der Stadt Schleswig**

Anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Kommunale Partner:

Dr. Julia Pfannkuch (Stadt Schleswig, als Vertreter für Dr. Arthur Christiansen), Svenja Linscheid (Amt Südangeln), Kay-Michael Heil (Amt Haddeby, als Vertreter für Anke Gosch), Helmut Andresen (Amt Kappeln-Land, als Vertreter für Peter Martin Dreyer), Thomas Detlefsen (Amt Süderbrarup)

Wirtschafts- und Sozialpartner:

Hans-Werner Berlau, Kai Schmidt (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg), Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Jürgen Kühl (Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde), Stefan Wesemann (IHK Flensburg GS Schleswig), Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup u.U.)

Weitere, nicht stimmberechtigte Anwesende:

Heiko Traulsen (Stadt Kappeln), Hans Christian Green (Sprecher AK Fischerei), Mathias Heintz und Cornelia Plewa (LAG Management)

Nicht anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Kommunale Partner: Corinna Graunke (Stadt Kappeln), Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Thomas Johannsen (Amt Geltinger Bucht)

Wirtschafts- und Sozialpartner: Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
4. Entscheidung über einen Änderungsantrag zum externen Regionalmanagement
5. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets:
 - a) Neues Leben an der alten Dampferbrücke in Arnis (Schleiperle)
 - b) Eine runde Sache: Welterbe und Natur-Pur am Haddebyer Noor
 - c) Machbarkeitsstudie: Himmlisch Urlauben – Leerstand auffangen – Gemeinderäume für die Region erhalten (Kooperationsprojekt der LAG Südliches Nordfriesland und LAG Schlei-Ostsee)
 - d) Zu Fuß durch das Binnenland (Kooperationsprojekt der LAG n Eider-Treene-Sorge, Mitte des Nordens und Schlei-Ostsee)
6. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung

Mit einem Dank an die Hausherrin für die Bereitstellung der Sitzungsmöglichkeit begrüßt Herr Berlau als Vorsitzender der AktivRegion Schlei-Ostsee die anwesenden Teilnehmer. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Gemäß § 7 der Geschäftsordnung ist der Vorstand in der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden, Herr Berlau:

Herr Berlau verweist im Wesentlichen auf den Bericht des Regionalmanagements und berichtet von Terminen zu weiteren Projekten. Er begrüßt, dass das Projekt „Freiraumkonzept der Gemeinde Dannewerk“ nun nach einer längeren Pause wieder weiterentwickelt wird. Eine erste Markterkundung vor einem Jahr hatte nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt. Es

mussten weitere Abstimmungen mit den verschiedenen Akteuren rund um das Danewerk und die Waldemarsmauer stattfinden. Im November fand nun eine weitere Sitzung statt, in der man einen Schritt weitergekommen ist. Frau Eggert, die neue Welterbmanagerin, wird die weitere Ausarbeitung übernehmen. Man rechnet mit einer Antragstellung 2020.

Ferner fand am 16.12.2019 die Eröffnung des Gesundheitshauses in Fleckeby statt. Die AktivRegion hatte die Machbarkeitsstudie gefördert, der Bau wurde mit Hilfe der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz bewältigt (450.000 EUR Förderung).

... und der Geschäftsstelle, Frau Plewa und Herr Heintz:

Aufgaben des Regionalmanagements

Ausführlicher Bericht über die Tätigkeit des Regionalmanagements erfolgte im Rahmen der letzten Vorstandssitzung am 05.11.2019, seitdem:

1. Gremienarbeit des Vereins: 2 Arbeitskreise (TOP 3), Vorbereitung Vorstand
2. Administrative Arbeit für den Verein: Abrechnung Geschäftsstelle beim LLUR, Tätigkeitsberichte
3. Projekt- und strategiebezogene Aufgaben für den Verein: Projektberatung und Betreuung – Abstimmung von Fördermitteln aus unterschiedlichen Programmen: vor allem Vorbereitung der Vorstandsentscheidungen heute und neue Projekte: Medienraum Leuchtturm Falshöft; Sportregion Angeln, CoWorking; Carsharing; Freiraumkonzept Danewerk; Rahmenkonzept Naturpark Schlei; Umsetzungsbegleitung Projekt KulturGutHaben (fertig I/2020)
4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Stellungnahme für den Agrar- und Umweltausschuss des Landtags zur Schlei-Wasser-Qualität gemeinsam mit der FLAG, Newsletter, Gespräch mit Pressesprecher der Stadt Schleswig
5. Monitoring und Evaluierung – Fortschreibung der Entwicklungsstrategie: Anruf aus dem MILI: Noch ein weiteres Formular, aber dann „grünes Licht“, Bescheid kommt vom MELUND in Kürze
6. Aufgaben und Vernetzung auf Landes- und Bundesebene, in der Region und zu den Nachbarregionen: Regionalmanagertreffen am 8.11. und am 18.12.: Neues zur neuen GAP nach 2020 und zu Regelungen zum Ende der Förderperiode, Kooperationsprojekte, LEADER Jahrestreff in Merseburg 12./13.11. Austausch Exkursionen, Informationen zur neuen Förderperiode

Zu 6. Ausblick auf die neue Förderperiode / Übergangsregelungen:

→ Aussagen Regionalmanagertreff/Bundestreff im Vergleich: Unser Land ist gut! Netzwerk ist sehr hilfreich.

- LEADER geht weiter, aber mit weniger Geld
- Thema Klimawandel ist gesetzt, wir müssen sehen wie das ausgestaltet wird
- Es wird ein Übergangsjahr geben: die alten Programme gelten bis 2021
- Es wird davon ausgegangen, dass das ganz normale Geschäft bis III/2022, ggf. auch länger weiterläuft
- Neue LAG'n sollen bis zum 01.01.2023 anerkannt werden
- Altes Management ist bis maximal 31.03.23 durchfinanziert (derzeit noch degressiv)
- Bis dahin müssen wir noch Geld ausgeben!

Mittelbindung durch die AktivRegion Schlei-Ostsee

Derzeit lt. „Profil“ des Landes sind erst	41,4 %	gebunden.
Zwei Bewilligungen stehen noch aus	47,3 %	sind dann erreicht.
Mit den Entscheidungen heute kommen wir auf	54,5 % (160.077)	
Mehrere Projekte sind konkret in Vorbereitung	63,0 % (184.000)	in I/2020 zu binden
Ziel bis Mitte 2020 (ehrgeizig!)	75,0 % (271.974)	

Dies ist ein ehrgeiziges Ziel, aber sobald wir 75 % der Mittel lt. „Profil“ umgesetzt haben, darf der Vorstand auch ohne Zwischenevaluierung Mittel verschieben (mit Begründung), neuer Finanzplan ist zu veröffentlichen. Projekte müssen bis III/2022, ggf. auch länger umgesetzt sein. *In der Zwischenzeit haben wir die Nachricht vom Ministerium, dass wir bis auf Weiteres wieder „n plus 3“ bewilligen dürfen. D.h. die Projekte können eine Laufzeit von 3 Jahren haben.*

Neue Aufgabe Regionalbudget:

- Beantragung der Mittel für 2020 erfolgt
- Projektauftrag ist fertig gestellt (Versand über Newsletter, Presse, Homepage)
→ Änderung: Grunderwerb nicht förderfähig (wird in der Praxis keine Rolle spielen).
- Unterlagen sind in die Homepage eingestellt
- Erste Anfragen kamen schon
- RB 2019: Projekte sind abgerechnet, Gesamtverwendungsnachweis zum 15.01.2020 *(ist zwischenzeitlich erfolgt)*
- Perspektiven: Auf Bundesebene und auf Landesebene werden der Wegfall des Eigenanteils und eine Entfristung diskutiert. Entscheidungen werden wohl nach Evaluierung des Programms getroffen.

Zu TOP 3: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Daseinsvorsorge am 05.12.

Es wurden Informationen zum Regionalbudget 2020 gegeben.

Themen waren die Projekte

- Anlegebrücke Arnis (TOP 5a) und
- Rundwanderweg Haddebyer Noor (TOP 5b)

Vorgestellt wurden ferner die Projektidee zur Gründung einer Sportregion Angeln und zwei CoWorking Ansätze: In Schleswig soll eine Konzeptstudie zur Einrichtung eines CoWorking Spaces in der Gallbergschule erstellt werden. Hier wurde bereits eine Beschlussempfehlung an den Vorstand gegeben (einstimmig). Die Stadt will im Januar über die Mittelbereitstellung entscheiden. Der Kreis Schleswig-Flensburg will eine zweite Phase zum CoWorking anhand der „Pop up“ Methode starten. Die Projektierung erfolgt als Kooperationsprojekt der 3 AktivRegionen im Kreis Schleswig-Flensburg.

AK Wachstum und Innovation am 09.12.2019

Auch hier wurden Informationen zum Regionalbudget 2020 gegeben. Die Projekte

- Himmlisch Urlauben (TOP 5c) und
- Wandererlebniskarte Binnenland (TOP 5d)

wurden vorgestellt und besprochen. Zum Projekt Himmlisch Urlauben wurde über einen Eingriff in den Markt kritisch diskutiert.

Die OFS stellte viele neue Projekte mit Schnittstellen AktivRegion – Tourismusförderung – Naturparkförderung vor. Herr Triphaus stellt die Projekte kurz vor (siehe auch Protokoll zur Arbeitskreissitzung).

Unabhängig von den Arbeitskreisen wird die Machbarkeitsstudie für das Gemeindezentrum Dannewerk angesprochen. In diesem Fall wurden im Rahmen der Markterkundung keine Dienstleister gefunden. Das Projekt Neubau AWO Sozialladen wurde aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten zurückgestellt.

Bei der Bewilligung für das Vereinsheim des Wassersportverein Fleckeby e.V. waren genehmigungsrechtliche Probleme aufgetreten. Es zeichnet sich eine Lösung ab.

Aktuelles aus dem Bereich der FLAG (Lokale Fischerei Aktionsgruppe):

Herr Green berichtet über die Veranstaltung in Waren, die von FARNET organisiert wurde (Netzwerk für Fischereiwirtschaftsgebiete auf EU-Ebene). Auch in der neuen Förderperiode wird es wieder Fördermöglichkeiten geben, darüber hinaus soll ein zusätzliches Angebot geschaffen werden, mit dem nicht nur Fischerei-Projekte gefördert werden sollen, sondern auch Projekte im Bereich Klimawandel. Das neue Angebot nennt sich „blue economy“.

Zu den laufenden Projekten:

- Der Antrag für das Borkhaus der Holmer Fischerzunft konnte eingereicht werden.
- Zum Heringszaun informiert Herr Traulsen, dass die erforderlichen Genehmigungen eingeholt werden.

Herr Wesemann spricht die Kahnstellen in Maasholm an und die damit verbundenen juristischen Auseinandersetzungen in der Vergangenheit. Die Höhe der Entschädigung ist noch nicht entschieden. Ein weiteres Thema sind die beschlossenen Fangquoten, über deren Auswirkungen auf die Förderkulisse gesprochen wird. Herr Green ist der Meinung, dass die veränderten Fangquoten in Zukunft durchaus Auswirkungen auf die Förderungen haben können. Es stelle sich die Frage, ob die geförderten Infrastrukturmaßnahmen längerfristig bzw. nachhaltig ausgelastet sind. Immer mehr Fischer könnten die Abwrackprämie als Chance sehen und ihr Geschäft aufgeben.

Weitere Informationen bieten Ihnen die Protokolle der Arbeitskreise. Diese stehen auf der Internetseite unter der Rubrik „Über uns / Arbeitskreise“ zur Verfügung.

Zu TOP 4: Entscheidung über einen Änderungsantrag zum externen Regionalmanagement

Die LAG AktivRegion Schlei-Ostsee unterhält zur Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie ein Regionalmanagement. Das Regionalmanagement besteht nach einem Beschluss des LAG Vorstandes im Juni d.J. aus einem internen Regionalmanagement sowie einer externen Unterstützung. Durch die Neuaufstellung des internen Regionalmanagements mit einer Vollzeitstelle war geplant, die externe Unterstützung zu reduzieren und bis Sommer 2020 auslaufen zu lassen. Entsprechende Änderungsanträge wurden gestellt und bewilligt.

Zwischenzeitlich musste festgestellt werden, dass die Einarbeitung in die komplexen Aufgaben und Zusammenhänge, verbunden mit der unterschiedlichen Ausgestaltung der Förderbedingungen der zum Einsatz kommenden Förderprogramme (z.B. ELER, GAK, Regionalbudget) deutlich unterschätzt wurde. Die in fast zwanzigjähriger kontinuierlicher und beständiger Arbeit aufgebaute Kompetenz im Regionalmanagement kann bei einer Fortsetzung des gewohnten Anspruchs trotz eines überdurchschnittlichen Engagements von allen Seiten kurzfristig nicht kompensiert werden.

Hinzu kommt, dass es kurzfristig kurze Anstrengungen benötigt, das Grundbudget im ELER zu binden und damit ggf. zusätzliche Mittel zu generieren.

Es wird empfohlen, die vorgesehene Stundenreduzierung zu revidieren und weiterhin die bisherigen 80 Std./Monat einzuplanen. Perspektivisch ist geplant, die externe Unterstützung bis zum Sommer nächsten Jahres auslaufen zu lassen.

Die Gesamtkosten für das externe Management steigen um 15.838,31 Euro auf 304.458,55 Euro. Der regionale Kofinanzierungsanteil erhöht sich von bislang 126.992,93 Euro um knapp 7.000 Euro auf 133.961,80 Euro.

Frau Plewa verlässt während der Beratung und der Beschlussfassung den Raum.

Frau Dr. Pfannkuch verlässt aufgrund einer externen Störung im Rathaus den Raum.

Beschluss:

Der LAG Vorstand beschließt die Erhöhung des Stundenkontingents für die externe Unterstützung im Regionalmanagement wieder auf 80 Std./Monat bis Juni 2020. Ein Änderungsantrag ist beim LLUR zu stellen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Kai Schmidt, Max Triphaus, Jürgen Kühl, Stefan Wesemann, Ulf Martensen

4 Kommunale Partner: Svenja Linscheid, Kay-Michael Heil, Helmut Andresen, Thomas Detlefsen

Frau Dr. Pfannkuch und Frau Plewa nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung wieder teil.

Zu TOP 5: Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets

a) Neues Leben an der alten Dampferbrücke in Arnis (Schleiperle)

Die Stadt Arnis – die kleinste Stadt in Deutschland – ist eine Perle an der Schlei: Schifffahrt, Segeln, Werften und die touristischen Angebote sind wesentliche Merkmale der Stadt, die bereits ab Anfang des 20. Jahrhunderts stark auf den Tourismus gesetzt hat.

Die „Schleiperle“ in Arnis gehört zu den bekanntesten gastronomischen Orten in der Region. Seit 31.05.2018 haben Andrea und Tim Bögel die Nachfolge übernommen und entwickeln ein neues Konzept für den Standort: Dazu gehört u. a. die Reaktivierung des Dampferanlegers für die Schlei-Schifffahrt. Hierfür werden eine Erneuerung der Konstruktion und ein Neubau der Brücke erforderlich. Bei der alten Anlegestelle sind u.a. die Dalben nicht mehr standfest, das Holz ist rutschig. Die gemeinsame Nutzung des Steges von Gästen des Restaurants, des neuen Anlegers und den Schiffsliegern ist schwierig.

Zur Saison 2020 soll nunmehr eine neue Anlegebrücke errichtet werden. Diese wird statisch so errichtet, dass eine Standfestigkeit für die Schlei-Schifffahrt gegeben ist. Die Brücke selbst erhält auf der westlichen Seite einen rutschfesten Belag aus GFK eingerahmt mit Saumbohlen. Im Kopfbereich und zu den Schiffsliegendeplätzen hin wird der Steg aus ökologischen Gesichtspunkten aus Holz (Lärche) sein. Die Erschließungsbereiche werden über Pflanzkästen voneinander getrennt. Für die Segler, - auch für die Mittwochabend Regatten, die hier Ziel- und Startpunkt haben – wird mit der Maßnahme ein höherer Komfort erreicht.

Das touristische Angebot wird ergänzt durch zwei Seitenstege für Kanuten, Ruderer und Stand Up Paddler. Die Seitenstege sind niedriger ausgeprägt und ermöglichen ein komfortables „Anlanden“ der kleineren Gefährte. Sie werden über eine Treppe erschlossen, die ebenfalls einen rutschfesten Belag erhält.

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit touristischen Bedarfen abstimmen“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 1 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist Tim Bögel. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 199.484,48 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Die Thematik der notwendigen öffentlichen Kofinanzierung bei privaten Projektträgern wird erläutert. Die Mittel werden zunächst aus dem Budget der AktivRegion zur Verfügung gestellt, Landesmittel sollen ersatzweise bzw. ergänzend eingeworben werden. Das Vorgehen ist mit dem LLUR abgesprochen.

Das Projekt wurde auf der Arbeitskreissitzung Daseinsvorsorge vorgestellt, die Teilnehmer befürworteten einstimmig die Umsetzung des Projektes.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder oder des Regionalmanagements besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 49 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 75.435,31 € (60.348,25 EU-Mittel / 15.087,06 € Land und/oder Region) wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Kai Schmidt, Max Triphaus, Jürgen Kühl, Stefan Wesemann, Ulf Martensen

5 Kommunale Partner: Dr. Julia Pfannkuch, Svenja Linscheid, Kay-Michael Heil, Helmut Andresen, Thomas Detlefsen

b) Eine runde Sache: Welterbe und Natur-Pur am Haddebyer Noor

Die Wanderwege rund um das Haddebyer und Selker Noor bieten herrliche Touren in traumhafter Natur mit herausragender Kultur. Beide sind in sich geschlossene Rundwege, aber auch miteinander verbunden.

Der Weg um das Haddebyer Noor wird sehr stark von Einheimischen aus der näheren Umgebung genutzt und vom Amt Haddeby mit einem Flyer beworben. Zusätzlich ist er auch Bestandteil von Touren des Wikinger Museums in Haithabu (gesonderter Flyer). Die Ostseefjord Schlei GmbH (OfS) bewirbt den Wanderweg Haddebyer und Selker Noor im Rahmen der Wandererlebniskarte, der Wanderkarte Haithabu und Danewerk und der Marketingkampagne „Bewusst da“. Darüber hinaus ist der Rundweg Teil des Ochsenweges mit Pilgerroute, Teil des Fernwanderwegen Flensburg-Genua und in den ebenen Bereichen auch des Wikinger-Friesen-Weges. Er ist auch Teil des Wikingerhörns der OfS sowie der Laufküste Ostsee.

Der Rundweg um das Haddebyer Noor gehört zur Pufferzone des Welterbes Haithabu und Danewerk, der Bereich um den Halbkreiswall gehört zur Kernzone der Denkmäler. Angesichts des Titels Welterbe der UNESCO gewinnt der Rundweg an Bedeutung für die Besucherinnen und Besucher von nah und fern. Dies wird bereits an einer gestiegenen Nutzungsfrequenz deutlich.

Das Amt Haddeby hat im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht den Zustand des Weges und der Treppen untersucht und Handlungsbedarf festgestellt. Insbesondere die Treppenanlagen sind Stolperfallen. Durch die Lage innerhalb der Pufferzone werden an die Gestaltung neuer Treppenanlagen erhöhte Anforderungen gestellt, was das Amt Haddeby vor große finanzielle Herausforderungen stellt. Das Amt Haddeby möchte den Rundweg um das Haddebyer Noor nicht nur notdürftig Instand halten, sondern grundlegende Verbesserungen erzielen und damit auf die gestiegenen Zahlen und Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer reagieren.

Gestalterisch wird der Weg eine Qualität erhalten, die dem neuen Status „Welterbe der UNESCO“ Rechnung trägt: Auf dem Rundweg sollen die Treppenanlagen erneuert und in Qualität, Pflege und Nachhaltigkeit verbessert werden. Insgesamt werden für den Rundweg um das Noor 186 m „Treppenster“ aus Flachstahl benötigt. Mit der Anwendung der Gestaltungsrichtlinien für das Danewerk und Haithabu wird das Corporate Design aufgenommen und die Identität der Danewerksgemeinden gestärkt. Die Mehrkosten durch die Materialausführung sind erheblich und sind beispielhaft für andere Gemeinden und Institutionen.

Herr Heil verlässt zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung.

Svenja Linscheid schlägt vor, die Punktevergabe, „Leistet einen Beitrag zur Identität der Region“ von 2 auf 3 zu setzen (Gewichtungsfaktor 2), wodurch sich der Punktstand insgesamt um 2 auf

49 Punkte erhöht. Die Konsequenz für die höhere Punktzahl macht sich lediglich beim Ranking der Projekte bemerkbar. Alle Anwesenden sind mit dem Vorschlag einverstanden, sodass über die erhöhte Punktzahl abgestimmt wird.

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit touristischen Bedarfen abstimmen“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 2 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist das Amt Haddeby. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 199.652,00 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt wurde auf der Arbeitskreissitzung Daseinsvorsorge vorgestellt, die Teilnehmer befürworteten einstimmig die Umsetzung des Projektes.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder oder des Regionalmanagements besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 49 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 85.000,00 € wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Kai Schmidt, Max Triphaus, Jürgen Kühl, Stefan Wesemann, Ulf Martensen

4 Kommunale Partner: Dr. Julia Pfannkuch, Svenja Linscheid, Helmut Andresen, Thomas Detlefsen

Herr Heil nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung wieder teil und wird über das Abstimmungsergebnis informiert.

c) Machbarkeitsstudie „Himmlisch Urlauben – Leerstand auffangen – Gemeinderäume für die Region erhalten“: Ein Kooperationsprojekt der LAG n Südliches Nordfriesland und Schlei-Ostsee

Das Projekt entsteht in Anlehnung an das Projekt „Himmlisch Urlauben“ in Österreich von der Diözese Seckau. Bisher wurden in dem österreichischen Projekt vier vom Leerstand bedrohte Pfarrhäuser zum Teil zu Ferienwohnungen für Wander- und Naturtouristen umgestaltet und gleichzeitig für die Region erhalten. Diese werden dort gemeinsam vermarktet.

Anhand einer Machbarkeitsstudie soll nun auch in Schleswig-Holstein und der Nordkirche ein touristisches Konzept für eine sinnvolle Nachnutzung von (teilweise) leerstehenden kirchlichen Gebäuden bei gleichzeitiger Erhaltung der dortigen Gemeinschaftsräume erarbeitet werden. Für die Westküste und das Binnenland wurden in Oldenswort und in Tolk/Brodersby geeignete Pastorate als Musterobjekte gefunden.

Mit der Machbarkeitsstudie soll belegt werden, dass anhand von Pilotprojekten in Oldenswort und Tolk/Brodersby eine Umnutzung der Räume zu Ferienwohnungen im Pastorat sowie der Erhalt der Gemeinderäume mit Öffnung für die Region nachhaltig möglich ist. Der Erhalt von meist historischen kirchlichen Gebäuden in der Region, die Umnutzung und der nachhaltige Erhalt der Gemeinderäume, die Öffnung der Gemeinderäume für die Region sollen ein Beitrag zu den Basisdienstleistungen der regionalen Gemeinde sein. Durch die Beteiligung von Menschen aus der Region als Gästebetreuer und Wohnungsbetreuer werden Arbeitsplätze geschaffen. Vorgesehen ist die gemeinsame Vermarktung der touristisch genutzten kirchlichen Räume durch das entwickelte touristische Konzept sowie eine Vernetzung mit ähnlichen Projekten über eine

gemeinsame Plattform. Die Wirtschaft in der Region soll nachhaltig gestärkt werden, da die Gäste die örtliche Gastronomie, Dienstleister, Tourismusanbieter und Anbieter regionaler Produkte während ihres Aufenthalts nutzen.

Herr Martensen stellt die Frage, ob durch das Projekt nicht die Konkurrenz zu Urlauben auf dem Bauernhof gefördert wird. Da es aber erst einmal nur um eine Machbarkeitsstudie geht, ist dies hier nicht der Fall. Frau Dr. Pfannkuch merkt an, dass durch die AktivRegion neue Angebote entwickelt werden sollen, Himmlisch Urlauben ist aus ihrer Sicht ein hervorragendes Projekt.

Das Projekt kann dem Kernthema „Slow-Tourismus Langsamzeit“ und dem Ziel „Die Übernachtungsangebote in der Region werden erneuert und ergänzt“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 3 (Projektbewertung) entnommen werden. Die Lead-Partnerschaft übernimmt die LAG Südliches Nordfriesland, Projektträger ist die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland. Die Gesamtkosten betragen 36.890,00 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Es werden Fördermittel über die AktivRegionen in Höhe von 18.600,00 € beantragt, davon beläuft sich der Anteil für die AktivRegion Schlei-Ostsee auf 9.300,00 €. Das Projekt wurde auf der Arbeitskreissitzung Wachstum und Innovation vorgestellt, die Teilnehmer befürworteten mit zwei Enthaltungen die Umsetzung des Projektes.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder und des Regionalmanagements besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet die Teilnahme an dem Kooperationsprojekt mit zwei AktivRegionen und beschließt, den vorliegenden Projektantrag mit 41 Punkten plus 7 Zusatzpunkte für gebietsübergreifende und transnationale Projekte zu bewerten. Die Förderung mit einem Betrag von 9.300,00 € wird wie vorgestellt aus dem regionalen Budget der LAG AktivRegion befürwortet.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Kai Schmidt, Max Triphaus, Jürgen Kühl, Stefan Wesemann, Ulf Martensen

5 Kommunale Partner: Dr. Julia Pfannkuch, Svenja Linscheid, Kay-Michael Heil, Helmut Andresen, Thomas Detlefsen

d) Zu Fuß durch das Binnenland: Ein Kooperationsprojekt der LAG´n Eider-Treene-Sorge, Mitte des Nordens und Schlei-Ostsee

Wandern ist ein wichtiger Bestandteil des Naturtourismus in den hiesigen Urlaubsregionen der beteiligten LAG´n. Über 50 % der Gäste unternehmen in ihrem Urlaub mehrstündige Spazier- und Wandertouren in unseren Regionen, um die abwechslungsreiche Natur zu genießen und/oder sich kulturelle Angebote anzusehen. Auch bei den Einheimischen ist Spazieren gehen und wandern eine beliebte Freizeitaktivität.

In Zusammenarbeit mit der Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland, den Ämtern und Gemeinden sowie den Wandervereinen der Region ist nun die Erstellung von fünf Kartensets der einzelnen Teilregionen innerhalb des Grünen Binnenlandes geplant, die neben einer Übersichtskarte Detailkarten zu einzelnen Wandertouren enthalten. In den Detailkarten werden die einzelnen Wandertouren eingezeichnet und auf der Rückseite beschrieben mit Hinweis auf die Datenbank von Outdooractive, wo die GPS-Daten verfügbar sind.

Über die AktivRegion Eider-Treene-Sorge hinaus wird die Verknüpfung mit der Region Schlei-Ostsee über die Wanderwege der Gemeinden des alten Amtes Böklund hergestellt. Die dort vorhandenen Karten und Apps ergänzen das hiesige Projekt wirksam. Auch die Verknüpfung mit

den Angeboten aus Handewitt und Schafflund – und damit mit der AktivRegion Mitte des Nordens – ist durch die intensive Zusammenarbeit mit den dortigen Akteuren gewährleistet.

Durch die Projektumsetzung ist u. a. eine Steigerung des touristischen Angebots für Urlauber und Einheimische und bessere Inwertsetzung der kulturellen Angebote in der Region gewährleistet. Im Bereich Idstedt können z. B. die Idstedt Gedächtnishalle, das Schlachtfeld Idstedt und das archäologische Ganggrab „Räuberhöhle“ als Point of Interest in der Detailkarte präsentiert werden.

Nach Fertigstellung wird das neue Angebot über eine Presse- und Marketingkampagne beworben.

Das Projekt kann dem Kernthema „Slow-Tourismus Langsamzeit“ und dem Ziel „Den Bekanntheitsgrad der Region als Region der Entspannung verbessern“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 4 (Projektbewertung) entnommen werden. Die Lead-Partnerschaft übernimmt die LAG Eider-Treene-Sorge, Projektträger ist das Amt Ahrensharde. Die Gesamtkosten betragen 61.523,00 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Es werden Fördermittel über die AktivRegionen in Höhe von 36.190,00 € beantragt, davon beläuft sich der Anteil für die AktivRegion Schlei-Ostsee auf 5.428,50 €. Das Projekt wurde auf der Arbeitskreissitzung Wachstum und Innovation vorgestellt, die Teilnehmer befürworteten einstimmig die Umsetzung des Projektes.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder und des Regionalmanagements besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet die Teilnahme an dem Kooperationsprojekt mit drei AktivRegionen und beschließt, den vorliegenden Projektantrag mit 44 Punkten plus 9 Zusatzpunkte für gebietsübergreifende und transnationale Projekte zu bewerten. Die Förderung mit einem Betrag von 5.428,50 € wird wie vorgestellt aus dem regionalen Budget der LAG AktivRegion befürwortet.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Kai Schmidt, Max Triphaus, Jürgen Kühl, Stefan Wesemann, Ulf Martensen

5 Kommunale Partner: Dr. Julia Pfannkuch, Svenja Linscheid, Kay-Michael Heil, Helmut Andresen, Thomas Detlefsen

Das Ranking der Projekte ergibt sich aus der Punktzahl der Projektbewertung und sieht demnach wie folgt aus:

- 1a: Neues Leben an der alten Dampferbrücke in Arnis (Schleiperle) = 49 Punkte
- 1b: Eine runde Sache: Welterbe und Natur-Pur am Haddebyer Noor = 49 Punkte
- 2: Zu Fuß durch das Binnenland (Kooperationsprojekt) = 44 Punkte
zusätzliche Anforderungen bei Kooperationsprojekten: Grundanforderungen erreicht, qualitative Auswahlkriterien + 9 Punkte (von 7 erforderlichen)
- 3: Machbarkeitsstudie: Himmlisch Urlauben – Leerstand auffangen – Gemeinderäume für die Region erhalten (Kooperationsprojekt) = 41 Punkte
zusätzliche Anforderungen bei Kooperationsprojekten: Grundanforderungen erreicht, qualitative Auswahlkriterien: + 7 Punkte (von 7 erforderlichen)

Zu TOP 6: Verschiedenes

Herr Martensen merkt an, dass die Projektunterlagen, die den Ehrenamtlichen an die Hand gegeben werden, mit 83 Seiten sehr ausführlich sind und fragt, ob es Möglichkeiten gibt, diese zu verschlanken. Svenja Linscheid begründet den Umfang der Unterlagen mit der Transparenz, die von der EU vorgegeben wird und den strengen Vorgaben in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit.

Max Triphaus lobt die AktivRegion für die Umsetzung der Regionalbudget-Projekte bereits im Jahr 2019. Hierdurch wurden viele gute Projekte in der Region möglich.

Herr Berlau sowie Frau Plewa und Herr Heintz wünschen an dieser Stelle schöne Weihnachten und einen guten Rutsch. Für Januar 2020 liegen bereits viele Projektgespräche und Beratungstermine an. Es wird auf die Infoveranstaltung am 13.01.2020 zum Thema „Nahversorgung im ländlichen Raum“ hingewiesen. Die Akademie für die ländlichen Räume informiert speziell zu aktuellen Fördermöglichkeiten der ländlichen Entwicklung im Schwerpunkt BULE (Bundesprogramm Ländliche Entwicklung). Eine Infoveranstaltung zum Thema Dörpsmobil befindet sich in Planung, die nächste LAG Vorstandssitzung tagt im März 2020 zur Auswahl der Regionalbudget-Projekte 2020. *(Hinweis: Diese ist zwischenzeitlich terminiert auf den 09.03.2020)*

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Berlau mit einem Dank an die Teilnehmer die Sitzung um 20:50 Uhr.

gez. Berlau

Hans-Werner Berlau
Vorsitzender

gez. Heintz

Mathias Heintz
Protokollführer

Anlage 1)

Projektbewertung „Neues Leben an der alten Dampferbrücke in Arnis“						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungs-	Punkte
Das Projekt	0	1	2	3	faktor	Vorstand
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3	X				3	0
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3				X	2	6
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	4
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3			X		3	6
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	3	9
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				2	0
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3	X				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte		X			3	3
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				1	0
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	X				2	0
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	49

Anlage 2)

Projektbewertung „Eine runde Sache: Weiterbe und Natur-Pur am Haddebyer Noor“						
Bewertungskriterien	Punkte					
Das Projekt	0	1	2	3	Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3			X		3	6
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3				X	2	6
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			2	2
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3		X			3	3
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		3	6
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			2	2
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3	X				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte		X			3	3
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				1	0
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	X				2	0
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	49

Anlage 3)

Projektbewertung Kooperationsprojekt „MBS Himmlisch Urlauben“						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
	0	1	2	3		
Das Projekt						
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3				X	3	9
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3	X				2	0
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				2	0
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3		X			3	3
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			3	3
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			2	2
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	4
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3	X				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte		X			3	3
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		1	2
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	X				2	0
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	41

Grundanforderungen für gebietsübergreifende und transnationale Projekte	
Grundvoraussetzungen:	
Projekt zählt auf die Ziele der IES ein: Mindestpunktzahl (mit Zusatzpunkten) und Pflichtkriterien müssen erreicht werden:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kooperationsvereinbarung der LAG`n liegt vor:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Alle Partner beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Qualitative Auswahlkriterien:	
Das Projekt soll eine echte gebietsübergreifende / bzw. transnationale Partnerschaft sein:	
Projekt ist gemeinsam vorbereitet: Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2, ausgezeichnet = 3	2
Projekt hat einen „Leadpartner“ (1 Punkt)	1
Projekt ist gemeinsam finanziert (1 Punkt)	1
Projekt hat ein dem Typ und Inhalt des Projektes angemessenes Projektmanagement / Organisation Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	1
Die Arbeitspakete (Teilprojekt / Gesamtprojekt) sind plausibel Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	1
Das Projekt hat einen gebietsübergreifenden / grenzüberschreitenden Mehrwert:	
Projekt benennt hierzu konkrete Projektziele Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	1
Projekt enthält einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis Schlecht = 0, mittel = 1, gut erkennbar = 2	Nicht relevant
Es müssen 7 zusätzliche Punkte erreicht werden (mind. 1 Punkt / Kriterium)	Gesamtpunkte: 7

Anlage 4)

Projektbewertung Kooperationsprojekte „Zu Fuß durch das Binnenland“						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
	0	1	2	3		
Das Projekt						
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3			X		3	6
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3	X				2	0
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				2	0
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3			X		3	6
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				3	0
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			2	2
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3	X				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3		X			1	1
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte			X		3	6
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		1	2
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	X				2	0
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	44

Grundanforderungen für gebietsübergreifende und transnationale Projekte	
Grundvoraussetzungen:	
Projekt zählt auf die Ziele der IES ein: Mindestpunktzahl (mit Zusatzpunkten) und Pflichtkriterien müssen erreicht werden:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kooperationsvereinbarung der LAG`n liegt vor:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Alle Partner beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Qualitative Auswahlkriterien:	
Das Projekt soll eine echte gebietsübergreifende / bzw. transnationale Partnerschaft sein:	
Projekt ist gemeinsam vorbereitet: Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2, ausgezeichnet = 3	1
Projekt hat einen „Leadpartner“ (1 Punkt)	1
Projekt ist gemeinsam finanziert (1 Punkt)	1
Projekt hat ein dem Typ und Inhalt des Projektes angemessenes Projektmanagement / Organisation Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	2
Die Arbeitspakete (Teilprojekt / Gesamtprojekt) sind plausibel Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	2
Das Projekt hat einen gebietsübergreifenden / grenzüberschreitenden Mehrwert:	
Projekt benennt hierzu konkrete Projektziele Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	2
Projekt enthält einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis Schlecht = 0, mittel = 1, gut erkennbar = 2	Nicht relevant
Es müssen 7 zusätzliche Punkte erreicht werden (mind. 1 Punkt / Kriterium)	Gesamtpunkte: 9